

KATZENSCHUTZ Göppingen - Donzdorf e.V.

Im Lautergarten 6 - 73072 Donzdorf - Telefon (07 162) 2 11 20

Hilfsorganisation für heimatlose und notleidende Katzen

www.katzenschutz-gp-donzdorf.de



Katzenschutz GP-Donzdorf e.V. Postfach 1233 73068 Donzdorf

Spendenkonten

Volksbank Göppingen

IBAN: DE63 6106 0500 0105 5300 00

BIC: GENODES1VGP

Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE45 6105 0000 0007 5479 20

BIC: GOPS DE 6GXXX

Steuernummer 62100/02228

Finanzamt Göppingen

5. Mai 2019

Liebe Freunde des Katzenschutzes,

es könnt bald Frühling werden, so sieht es manchmal aus, doch wartet man mal einen Tag, dann will man nicht mehr raus! So bleiben uns're Miezen - halt lieber im warmen Zimmer und sagen sich dann seelenruhig – der Frühling kam schon immer! Wir sagen uns das auch!

* **Mitgliederversammlung**

* **Katzengeschichten**

* **Jubiläum**

* **Veranstaltungen**



Mitgliederversammlung

Am 18. April fand unsere JHV mit rund 25 Mitgliedern und Gästen statt. Bei der „Gedenkminute“ für die verstorbenen Mitglieder und andere Katzenfreunde würdigte der Vorstand eine Person ganz besonders. Im Nachruf für die Gründerin und langjährige Vorsitzende des Vereins – **Anneliese Weinberg** – wurden nochmals die wichtigsten gemeinsamen Stationen erwähnt.

Am 13. April 1977 gründete sie mit 20 anderen Katzenfreunden den „Katzenschutz Göppingen e.V.“ Er wurde dort in's Leben gerufen und wirkte die ersten Jahre auch in dieser Region um Rechberghausen und Bartenbach. Dann entdeckte Anneliese Weinberg eine stillgelegte Gärtnerei im Lautergarten in Donzdorf, die sie 1981 erst pachtete und zwei Jahre später dann kaufte. Mit vielen Ehrenamtlichen wurde der Gehegezaun aufgebaut und die Gewächshäuser so hergerichtet, dass alle unsere damaligen Miezen untergebracht werden konnten.

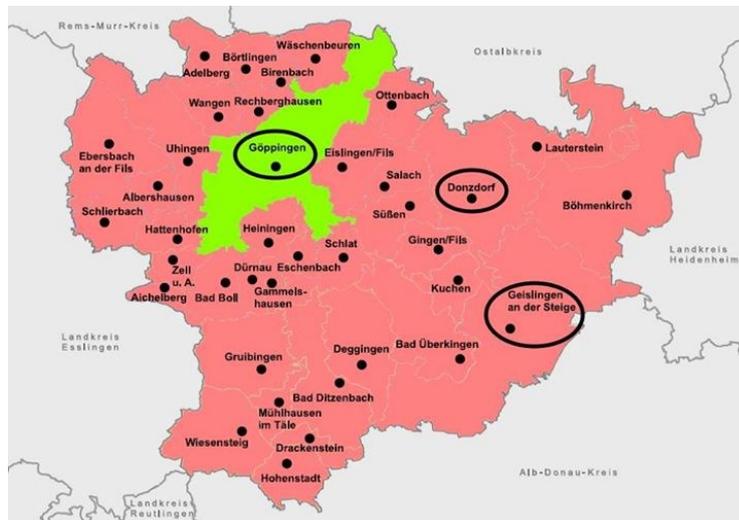


Das war der Ausgangspunkt für den heutigen „**Tierschutz-Im-Lautergarten**“ !

Zurück zur Tagesordnung folgte der Erfahrungsbericht zum ersten Jahr der „neuen Kooperation“ im Landkreis. Wir übernehmen ja seit dem 1. Januar 2018 alle Fundkatzen aus dem Kreis, mit Ausnahme von Göppingen und dessen Teilorten. Zu diesem Zeitpunkt hat sich auch die Basis für die Berechnung des Fundtierkostenanteils geändert.

Bezahlt früher die Gemeinden 10 % der Hundesteuer an die Kooperation, so hat man zum Start einen Betrag von 0,77 Euro pro Einwohner angesetzt, mit einer jährlichen Anpassung von 1 Cent. Dieser Fundtierkostenbeitrag deckt zwar immer noch nicht die tatsächlich anfallenden Kosten für diesen Bereich, liegt aber für uns deutlich höher und ist insgesamt auch „gerechter“, weil er auf der Einwohnerzahl basiert.

Hier beteiligen sich also alle Kommunen im Landkreis – nur die Gemeinderäte von Kuchen und Deggingen sind der Ansicht, diese gesetzliche Verpflichtung zur Versorgung von Fundtieren ginge sie nix an !



Die Umstellung bei den Kooperationspartnern – Geislingen, wie gehabt – die Fundhunde zur Tierherberge und alle Katzen zu uns, hat unsere Aufnahmezahlen natürlich verändert – und im Jahr 2018 ergab sich für den Katzenschutz eine Steigerung, alleine bei Fundtieren, um über 50 %. Im ersten Quartal 2019 wurde auch diese Marke bereits schon überschritten! Der neue Fundtierkostenbeitrag ist inzwischen mehr als gerechtfertigt, weil wir nicht nur bedeutend mehr Tiere aufgenommen haben – Abgabetierr kommen ja noch dazu – sondern, weil wir seit eineinhalb Jahren einen 12 Stunden Telefonservice von 8.00 bis 20.00 h anbieten, an 7 Tagen in der Woche. Wenn uns tote Katzen im Straßenverkehr gemeldet werden, dann holen wir auch diese Tiere ab und machen eine Fundmeldung über die Gemeinde. Damit verschwinden Katzen nicht einfach, ohne dass die Besitzer wissen, ob das Tier tatsächlich tot ist.

In diesem Zusammenhang müssen wir immer wieder darauf hinweisen, dass Hunde- und Katzenbesitzer ihr Tier „chippen“ lassen – auch reine Wohnungskatzen!

Und dann selbstverständlich auch registrieren! Sonst hilft auch das nix!



Auch im Jahr 2018 hat sich bestätigt, dass der Tierbestand im Katzenheim beständig hoch ist und wohl auch bei mehr als 200 Katzen bleibt, die täglich zu versorgen sind. Deshalb wird auch die Zahl unserer angestellten Mitarbeiterinnen – ohne Ehrenamtliche – vermutlich bei zwölf bleiben.

Nachdem auch hier mit keiner Entspannung zu rechnen ist, sind wir weiterhin auf Ihre freundliche und großzügige Unterstützung angewiesen!

Dafür können wir einfach immer wieder nur DANKE sagen !

Also wird es beim Katzenschutz weiterhin nicht langweilig, weder beim Pflegepersonal, noch bei den Handwerkern. So befinden wir uns derzeit in den letzten Zügen der Bauabnahme für unser Lagerhaus. Die mit Abstand größte und anspruchsvollste Aufgabe für unsere Ehrenamtlichen zum Ende des Jahres war die Installation und das Verlegen aller Versorgungsleitungen zwischen Neubau und Bestandsgebäude. Nicht nur Abwasser- und Wasserversorgung mussten verlegt werden, sondern auch mindestens ein Dutzend Stromleitungen mit Erdkabeln. Weil Datenkabel und weitere Leitungen für die PV-Anlagen notwendig wurden, war es doch eine zeitraubende und sehr aufwändige Angelegenheit.

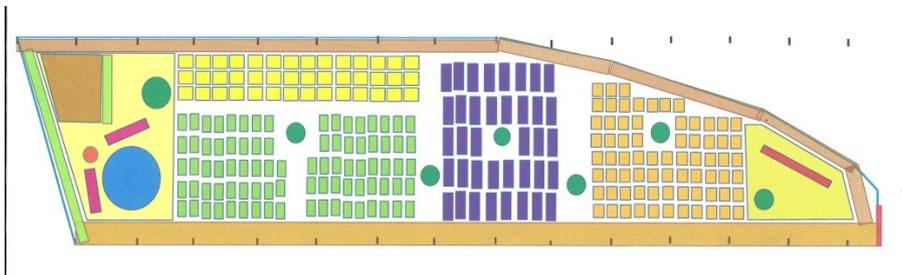
Im Berichtsjahr gab es neben den drei großen Events das monatliche Tierheimcafe, den Patentreff, das Schülerferienprogramm und – unser 40 + Jahre Jubiläum. Dazu gleich mehr.



Auch in diesem und im nächsten Jahr ist keine Langeweile zu befürchten. Der Wegebau und die Wasserversorgung im Freigehege stehen an, die Terrasse vor dem Katzenraum im Neubau, die neue Web-Seite für Verein und Tierheim, das Fliesen im hinteren Ausgang und den überdachten Ausläufen, die Wasserrinnen auf der Zufahrt, die Einrichtung des Paletten-Futterlagers, die neue Veranstaltungsküche, die Renovierung der Hausmeisterwohnung, kleinere Umbauarbeiten im Tierheim, die Aktualisierung von unserem Infomaterial und den Flyern und – nicht zuletzt der Aufbau und die etwas aufwändigere Einrichtung unseres „Sondergeheges“ mit der Neugestaltung unseres Urlauberbereichs. Und vier Tage Schülerferienprogramm für Donzdorf und Rechberghausen sind im August auch noch geplant. Also genug G'schäft.



Die übernächste große Aufgabe ist unser Tierfriedhof! Wir werden vorläufig nicht mit irgendwelchen „Drohgebärden“ aufwarten, sondern erwarten vom neuen Gemeinderat, dass er ohne viel Aufhebens den falschen Beschluss (wegen „erwiesener Unbedenklichkeit“) des alten Gremiums korrigiert, der ja aufgrund von „etwas arg seltsamen Empfehlungen“ entstanden ist.



Zum Abschluss dieser harmonischen Versammlung präsentierte unsere Katzenfreundin Monika – wie schon öfter mal - noch eine Überraschung: Ein besonders gelungenes gemeinsames „Pasta-Essen“ ! Auch hier konnten wir einfach wieder einmal nur „**DANKE**“ sagen !

Über unsere Jubiläumsfeier habe ich Ihnen ja schon berichtet. Nach dem Rückblick über 40 Jahre passierte etwas, was im Katzenheim sehr selten vorkommt – es wurde gefeiert! Zur Musik der beliebten Donzdorfer Band „Streetlife“ herrschte eine tolle und entspannte Atmosphäre – und alle Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen konnten für einige Stunden ihre oft sehr belastende Arbeit vergessen und mit Vereinsmitgliedern und Ehrengästen richtig feiern!





Katzengeschichten

Das Gegenteil von Feiern erlebte **Kitty** im vergangenen Jahr. Die 17-jährige schwarz-weiße Mieze kam als Abgabetier zum Katzenschutz. Sie war ihr Leben lang bei ihrer Familie – bis der Mann in Rente ging. Mit dieser Veränderung kam Kitty leider gar nicht klar - sie wurde unsauber.



In vielen Jahren haben wir im Tierheim gelernt, dass oft kleine Veränderungen in ihrem Zuhause ein Katzenleben völlig durcheinander bringen können.

Sei es die Trennung von zwei Menschen, das Sterben eines Familienmitglieds, der Auszug der Tochter, die woanders studiert, ein neuer Partner der einzieht oder auch nur der Wiedereinstieg einer Bezugsperson in das Arbeitsleben...

Bei Kitty war es offensichtlich der Zeitpunkt, als der Vater in Rente ging. Auch wenn die Situation daran erinnert - so lustig wie bei „Papa ante portas“ war es für die Samtpfote eher nicht. Die Familie konnte mit ihrer Unsauberkeit nicht umgehen und entschied sich Kitty wegzugeben. Eine 17 Jahre alte Katze leidet im Tierheim natürlich sehr und vermisst trotz allem „ihre“ Menschen. Was das Ganze noch schlimmer macht – sie kommt mit den anderen Katzen absolut nicht zurecht. Für jede Aufmerksamkeit ist sie dankbar und genießt die Streicheleinheiten sehr.

Leider sind die Vermittlungschancen für solche Miezzen tendenziell nicht so gut. Nicht nur, dass Kitty schon alt ist und keine andere Katze neben sich duldet, sie ist auch immer noch unsauber und nutzt Tücher oder Teppiche auf dem Boden für ihr Geschäft.

Aber die Vorstellung, dass Kitty irgendwann bei uns im Tierheim sterben muss, ist für uns unerträglich. Deshalb suchen wir dringend einen Pflegeplatz für sie. Jemand, der sich mit älteren Miezzen auskennt, ihr noch eine schöne Zeit schenkt und der sich an einem größeren Putzaufwand nicht stört. Und die Chance ist sehr groß, wenn Kitty sich wieder sicher und geborgen fühlt, verschwindet vielleicht auch die Unsauberkeit wieder. Diese freudige „Überraschung“ haben wir schon so oft erlebt. Warum nicht auch bei Kitty.....

Für Abwechslung im Tierheim des Katzenschutzes ist immer wieder gesorgt:



Und zwischendurch auch wieder mal ein „Animal Hoarding Fall“. Dieses Mal allerdings recht überschaubar.

Und wer hat sich denn hier im Katzenheim eingemistet...? Dieser Freigänger wohnt schon länger bei uns - ein Eichhörnchen hat sich ein Nest gebaut – mit einer ganz tollen Aussicht !



Die beiden Samtpfoten **Diego** und **Kaya** erblickten im August 2018 im Katzenheim das Licht der Welt - insgesamt hatte die Mama 4 Babys und alle entwickelten sich prächtig.



Bei **Kaya** fiel irgendwann auf, dass sie hinkte. Leider stellte sich bei ihr heraus, dass es kritischer war: Die Untersuchung in der Tierklinik ergab eine „beidseitige mediale Patellaluxation“, eine Verrenkung der Kniescheiben - vermutlich angeboren. Eine OP mit Kosten von rund 700 EUR war unumgänglich. Die „Alternative“ dazu - schon in ganz jungen Jahren mit einer sehr schweren Arthrose zu leben...

Ihr Bruder **Diego** war in der Zwischenzeit schon an eine sehr nette Familie zu zwei anderen Katzen vermittelt worden, ein wirklich toller Platz. Leider spielten die Miezen dort nicht mit. Sie hatten Angst vor Diego, obwohl der sich bei uns sehr sozial verhalten hatte – das ging so weit, dass sie sich nicht mehr nach Hause trauten. Die Familie musste sich schweren Herzens entscheiden, Diego wieder zurückzubringen. Dieser verstand natürlich die Welt nicht mehr.

Aber - letztlich gab es doch noch ein Happy End: Kurz nachdem Diego wieder im Katzenheim war, gewannen er und Kaya das Herz einer lieben Katzenfreundin. Die beiden durften nach Kayas OP gleich umziehen und fühlen sich dort gemeinsam pudelwohl, schlafen „Pfote in Pfote“ und genießen ihr Leben – mit einer übergelücklichen Dosenöffnerin.



Im Dezember beobachtete eine aufmerksame Frau, dass sich in der Nähe von der Zachersmühle eine Katzenmama mit zwei Babys am Waldrand aufhält.

Nach dem Notruf in Donzdorf starteten zwei Mitarbeiterinnen sofort mit Fallen, Netz und Transportboxen. Dort angekommen regnete es in Strömen und von den Katzen war weit und breit nichts zu sehen. Wann die Miezen wieder auftauchen würden stand in den Sternen.... Also was tun?

Eine Kollegin erinnerte sich an ein hilfsbereites Ehepaar aus Börtlingen, das vor einigen Jahren zwei Samtpfoten von uns adoptierte. Spontan erklärten die sich bereit, die aufgestellte Falle zu überwachen. Kaum vier Stunden später klingelte das Telefon - beide Katzenbabys sind gleichzeitig in die Falle gegangen. Also wieder rein ins Auto und zurück. Die freundlichen Helfer kamen uns, im wahrsten Sinne des Wortes entgegen und übergaben auf halbem Weg die zwei Katerchen - und so landeten **Kurt** und **Karlchen** wohlbehalten beim Katzenschutz.

Jetzt fehlte nur noch die Mama der beiden – und da die Miese gar nicht so scheu war, ließ sie sich gleich am nächsten Morgen von unserer Helferin mit gutem Futter in eine Transportbox locken. Sie brachte die junge Katzenmama auch gleich nach Donzdorf. So war die Trennung von ihren Babys erfreulicherweise sehr kurz. **Marie**, so heißt jetzt das Goldstück, hat sich zwischenzeitlich zu einer tollen Schmusekatze entwickelt und hat auch schon bei netten Menschen ein neues Zuhause gefunden. Kurt und sein Bruder Karlchen werden immer zutraulicher und genießen immer häufiger die Streicheleinheiten ihrer Pflegerinnen. Da ist es sicher nur noch ein kleiner Schritt, bis sie ihre neue Familie gefunden haben.

Peachie zum Zweiten:

Aufmerksame Zeitungsleser haben vor einem Jahr erfahren, dass eine Mieze, die bei uns ihren „Urlaub“ verbrachte, ausgebüxt war. Bei Arbeiten im Gehege wurde ein Gitter, das vor unserem Urlauberraum angebracht war, aus Versehen kurz verschoben, so dass dieser Kater namens Peachie aus dem Zimmer raushüpfen konnte. Wenige Tage später sollte der Ausreißer wieder von seiner Besitzerin abgeholt werden. Diese war selbstverständlich sehr erschrocken, obwohl ich ihr versicherte, der Kater ist zwar aus diesem Zimmer entwischt, aber – er konnte nicht aus unserem abgesicherten Gehege raus. Er müsste sich also dort versteckt halten. Sie hielt sich einige Tage im Gehege auf, aber Peachie kam nicht Er wurde auch von unseren Pflegerinnen nicht gesehen.

Fast ein Jahr später wurde eine „unbekannte Katze“ in unserem Gehege gesichtet. Man trickste sie aus als sie in ein Zimmer zum Fressen kam. Ich überbrachte der erstaunten Besitzerin die überraschende Nachricht. Sie kam sofort in's Katzenheim und – es war **Peachie**.

So kamen der Kater und sein Frauchen doch noch zu ihrem Happy-End! Wobei es so ein richtig gutes Ende doch nicht gab, denn 2 Monate nach seiner Rückkehr erlag er einem unentdeckten Bauchtumor – aber in seinem eigenen Zuhause.

Hier hat die „Tierheim-Achterbahn“ wieder einmal gnadenlos zugeschlagen.....



Veranstaltungen

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserer OPEN HOUSE,

**am Sonntag, 19. Mai 2019 von 12.00 bis 18.00 Uhr
Im Lautergarten**

mit unserem bekannten Kuchenbüfett und der vielseitigen Verpflegung,
bei der wir für jeden Geschmack etwas anbieten können.

Für Ihre großzügige Unterstützung sagen wir nochmals ganz herzlich Danke !

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr Carl Friedrich Giese

P.S. Kurz vor „Redaktionsschluss“ erhielten wir eine Info, die wir Ihnen unbedingt noch mitschicken wollten:

Alle reden vom Artensterben – wir können etwas dagegen tun !

Es gibt eine Petition, um den Artenschutz im Grundgesetz zu verankern.

Hier ist der Link:

<https://www.sielmann-stiftung.de/artikel/artenschutz-ins-grundgesetz/>

Spenden und Beiträge sind als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt und somit steuerlich absetzbar.

Vorstand:

Vorsitzender - Carl Friedrich Giese Stellvertr. Vorsitzender - Swen Bauer Finanzen - Andrea Thiede Schriftführerin - Beate Wolf

OPEN HOUSE

Katzenschutz

Donzdorf



19.MAI 2019

Von 12 bis 18 Uhr

www.katzenschutz-donzdorf.de

